

Ius simultaneae collationis

Als ius simultaneae collationis bezeichnet das Kirchenrecht die gemeinschaftliche Besetzung einer frei gewordenen Kapitelsfründe - wie z. B. eines Kanonikats in einem Domkapitel - durch Bischof und Kapitel.

Literatur:

FEINE, Hans Erich, Kirchliche Rechtsgeschichte. Die Katholische Kirche, Bd. 1: Die Katholische Kirche, Weimar 1954, S. 340.

Empfohlene Zitierweise:

Ius simultaneae collationis, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 1700, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/1700. Letzter Zugriff am: 15.05.2024.